

Klausur am 13. August 2016
Anwendungsentwicklung/Geschäftsprozesse in/mit ERP-Systemen
(B_ECom2.0 26, B_Inf11.0 26, B_Winf11.0 26 – 150 Minuten)

Aufgabe 1

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems, dabei gelten folgende Spielregeln: Pro richtig bearbeitetem Aufgabenteil ein Punkt, pro falsch bearbeitetem Aufgabenteil kein Punkt.

1. Welche Organisationseinheit eignet sich am besten zur Abbildung eines Konzerns ? (1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

2. Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ? (1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

3. Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

(1 Kreuz von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

4. Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

(3 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

5. Welche Sichten werden beim Kopieren eines Materialstammes maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?
(1 Kreuz von 7 Möglichkeiten)

Arbeitsvorbereitung	<input type="checkbox"/>
Buchhaltung	<input type="checkbox"/>
Disposition	<input type="checkbox"/>
Einkauf	<input type="checkbox"/>
Grunddaten	<input type="checkbox"/>
Kalkulation	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

6. Von welchen Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsichten des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?
(3 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Mandant	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

7. Von welchen Organisationseinheiten sind die vier Dispositionssichten des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?
(2 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

8. Von welchen Organisationseinheiten können die beiden Buchhaltungssichten des Materialstamms abhängig sein ?
(2 Kreuze von 12 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Mandant	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

9. Durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm wird unterschieden zwischen:
(2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)

Arbeitsplatzauswahl

Eigenfertigung

Fremdbeschaffung

Lieferantenauswahl

10. Einkaufsinfosätze bilden eine m:n-Relation zwischen:
(2 Kreuze von 5 Möglichkeiten)

Arbeitsplan

Kundenstamm

Lieferantenstamm

Materialstamm

Stückliste

11. Primärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

12. Sekundärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

13. Reservierungen stehen im direkten Zusammenhang mit:
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen

Bestellungen

Fertigungsaufträge

Kundenaufträge

Planaufträge

14. Geplante Lagerabgänge werden ausgelöst durch: (3 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

15. Geplante Lagerzugänge werden ausgelöst durch: (4 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

16. Sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs: (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
$\text{Rüstzeit} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} / \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>

17. Sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer): (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
$\text{Rüstzeit} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangsmenge} + \text{Einsatzzeit} / \text{Vorgangssplitts}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} * \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>
$\text{Rüstzeit} / \text{Vorgangssplitts} + \text{Einsatzzeit} * \text{Vorgangsmenge}$	<input type="checkbox"/>

18. Können Primärkostenarten ohne Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ?

(1 Kreuz von 2 Möglichkeiten)

Ja

Nein

19. Können Sekundärkostenarten mit Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ?

(1 Kreuz von 2 Möglichkeiten)

Ja

Nein

20. Allgemeiner Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion:

(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Rohstoffe (*Aufwandskonto*)

Per Rohstoffe (*Aufwandskonto*) an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

21. Allgemeiner Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate):

(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Rohstoffe (*Aufwandskonto*)

Per Rohstoffe (*Aufwandskonto*) an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Rohstoffe (*Bestandskonto*) an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (*Bestandskonto*)

Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse

Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

22. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:

(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse

Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse

Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

23. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer):

(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	<input type="checkbox"/>
Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse	<input type="checkbox"/>
Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>

24. Felder im Materialstamm zur Hinterlegung von Bewertungspreisen:

(2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	<input type="checkbox"/>
gleitender Durchschnittspreis / periodischer Verrechnungspreis	<input type="checkbox"/>
Preissteuerung	<input type="checkbox"/>
Standardpreis	<input type="checkbox"/>

25. Durch welche Beziehung legt man fest, in welchem externen Rechnungswesen eine Materialbewegung parallel wertmäßig gebucht wird ? (typische Installation vorausgesetzt)

(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Buchungskreis : Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Buchungskreis : Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Buchungskreis : Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Buchungskreis : Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Buchungskreis : Werk	<input type="checkbox"/>

26. Wodurch wird eine automatische Materialabbuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?

(2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)

Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

27. Wodurch wird eine automatische Materialzubuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ? (2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)	
Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

28. Welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ? (2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)	
Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

29. Welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ? (2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)	
Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

30. Welche Begriffe passen zu „Plan-Umlage ausführen“ ? (5 Kreuze von 8 Möglichkeiten)	
Kostenstellengruppe	<input type="checkbox"/>
Leistungsartenaufnahme	<input type="checkbox"/>
Leistungsartenausbringung	<input type="checkbox"/>
Primärkostenart	<input type="checkbox"/>
Sekundärkostenart	<input type="checkbox"/>
statistische Kennzahl	<input type="checkbox"/>
Tarif	<input type="checkbox"/>
Zyklus	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 2

Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:

Materialstamm:

Fertigerzeugnis *Bike Standard One*

- Lagerbestand: 280 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Fertigerzeugnis *Bike Premium*

- Lagerbestand: 50 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Cargo*

- Lagerbestand: 300 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 8 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Standard Two*

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Halbfabrikat *Tyre One*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Halbfabrikat *Tyre Two*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Steel Pipe*

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Spoke*

- Lagerbestand: 3100 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 250 Stück

Rohstoff *Aluminium Pipe*

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Aufgabe 2 (Fort.)

Baukastenstücklisten:

Ein Stück *Bike Standard One* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und vier Stück *Steel Pipe*.

Ein Stück *Bike Premium* besteht aus einem Stück *Tyre One* und einem Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Cargo* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und zwei Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Standard Two* besteht aus zwei Stück *Tyre Two* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

Ein Stück *Tyre One* besteht aus zwei Stück *Steel Pipe* und vier Stück *Spoke*.

Ein Stück *Tyre Two* besteht aus vier Stück *Spoke* und zwei Stück *Aluminium Pipe*.

Kundenaufträge:

Kunde A bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 48/2016, 135 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 48/2016 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 48/2016.

Kunde B bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 50/2016, 250 Stück *Bike Premium* auf die Kalenderwoche 48/2016, 135 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 50/2016 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 50/2016.

Kunde C bestellt 20 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 52/2016, 20 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 52/2016 und 20 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 52/2016.

Hinweise:

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition), und die Granularität der Planung beträgt eine Kalenderwoche.

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 32/2016.

Berechne – im Kontext eines SAP ERP Systems und im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben.

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 3

Kostenstellen : Planungsbericht

Kostenrechnungskreis: 1000 CO Europe
 Geschäftsjahr: 2016
 Periode: 1 bis 12
 Version: 000 Plan/Istversion
 Kostenstelle: KS-MO-00 Montage-00

Kostenart / Beschreibung	Art	Partnerobjekt	ParLart	Σ Wert/BerichtsWähr	Σ Wert fix/BerWähr	Menge	Menge fix	ME
ESS-00 Verrechnung KS-KA-00	LEI	KS-KA-00	E-00	90.000,00	90.000,00	3.600	3.600	ST
WAR-00 Verrechnung KS-WA-00	LEI	KS-WA-00	W-00	30.000,00	30.000,00	600,0	600,0	STD
Leistungsaufnahme				120.000,00	120.000,00			
Leistungsunabhängige Kosten				120.000,00	120.000,00			
420000 Fertigungs-Loehne				150.000,00	0,00			
M-00 Montagestunden-00				150.000,00	0,00			
Leistungsabhängige Kosten				150.000,00	0,00			
Belastung				270.000,00	120.000,00			
MON-00 Verrechnung KS-MO-00				270.000,00-	120.000,00-	6.000,0-	0,0	STD
M-00 Montagestunden-00				270.000,00-	120.000,00-			
Leistungsverrechnung				270.000,00-	120.000,00-			
Entlastung				270.000,00-	120.000,00-			
Über- / Unterdeckung				0,00	0,00			

Leistungsart	Beschreibung	ME	Leistungsmenge	Kapazität	Ein	Ausbringung	DisponLeistng
M-00	Montagestunden-00	S...	6.000,0	0,0			0,0

StaKennz	Leistungsart	Beschreibung	ME	Statistische Menge	Stat.Maximalmenge
MA-00		Anzahl Mitarbeiter	ST	15	0

SAP | ERP-000 | a71z | INS

Beschrifte das Bildschirmbild mit folgenden SAP-Begriffen durch Markierung der zugehörigen Zahlen: Leistungs(arten)aufnahme, Leistungs(arten)ausbringung, Primärkostenart, Sekundärkostenart, fixe Kosten und variable Kosten.

In dem Bildschirmbild sind drei Tarife „versteckt“, benenne diese Tarife, und gebe - inklusive kurzem Rechenweg - deren Zahlenwert an:

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 4

Entwickle jeweils ein ABAP-Codefragment (beinhaltend Datendeklaration und -verarbeitung) für nachfolgende vier Datentypen. Dabei sind folgende charakteristische Verwendungen zu berücksichtigen: Anzahl Minuten seit Mitternacht, Anzahl Stunden zwischen zwei Kalenderdaten, Summe zweier Geldbeträge und Zählschleife für genau zehn Durchläufe (pro Durchlauf Ausgabe von „Hello World“).

1. D

2. I

3. P

4. T

Aufgabe 5

Entwickle zunächst einen Funktionsbaustein zur Berechnung der Fakultät sowie anschließend einen Report, der eine natürliche Zahl einliest und den mit dem vorstehenden Funktionsbaustein berechneten Fakultätswert ausgibt.

Aufgabe 6

Erläutere mit eigenen Worten stichwortartig möglichst exakt nachfolgende Programmfragmente:

Top-Include

```
PROGRAM zz_dynpro.  
  
TABLES spfli.  
DATA ok_code LIKE sy-ucomm.  
DATA wa_flug TYPE spfli.
```

Process After Input (PAI) Dynpro 100

```
MODULE user_command_0100 INPUT.  
  
CASE ok_code.  
  WHEN 'BACK'.  
    LEAVE PROGRAM.  
  WHEN 'SELECT'.  
    SELECT SINGLE * FROM spfli INTO wa_flug WHERE carrid = spfli-carrid AND  
                                           connid = spfli-connid.  
  
    IF sy-dbcnt = 1.  
      CALL FUNCTION 'ENQUEUE_EZ_SPFLI'  
        EXPORTING  
          mode_spfli = 'E'  
          carrid     = spfli-carrid  
          connid     = spfli-connid  
        EXCEPTIONS  
          FOREIGN_LOCK = 1.  
      IF sy-subrc = 0.  
        LEAVE TO SCREEN 200.  
      ENDIF.  
    ENDIF.  
  ENDCASE.  
  CLEAR ok_code.  
  
ENDMODULE.
```

Process After Input (PAI) Dynpro 200

```
MODULE user_command_0200 INPUT.  
  
CASE ok_code.  
  WHEN 'LEAVE'.  
    LEAVE PROGRAM.  
  WHEN 'BACK'.  
    CALL FUNCTION 'DEQUEUE_EZ_SPFLI'  
      EXPORTING  
        mode_spfli = 'E'  
        carrid     = spfli-carrid  
        connid     = spfli-connid.  
    LEAVE TO SCREEN 100.  
  WHEN 'SAVE'.  
    MODIFY spfli FROM spfli.  
  ENDCASE.  
  CLEAR ok_code.  
  wa_flug = spfli.  
  
ENDMODULE.
```

Aufgabe 6 (Fort.)

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg